



Interpellation "Fehlerkultur im Hoch- und Tiefbauamt"

Patrick Scheiwiler (CVP) reichte am 4. Mai 2005 mit 17 Mitunterzeichnenden die folgende Interpellation ein.

„Mit grossem Interesse habe ich die Antwort auf meine einfache Anfrage zum Thema Koordination Hochbauamt-Tiefbauamt gelesen. Die Antworten 1 und 2 darin sind für mich nachvollziehbar, wenn auch aus unternehmerischer Sicht nicht ganz überzeugend. Dies zu hinterfragen entzieht sich jedoch meinen Möglichkeiten. Sehr erstaunt hat mich die sehr kurze Antwort auf die Frage 3, ob noch andere Pannen vorgekommen sind. Dass dann die Frage 4 ebenfalls so knapp beantwortet wurde, war folgerichtig. Da dem Tiefbauamt keine Koordinationsprobleme bekannt sind, stellen sich für mich aber weitere Fragen:

1. Wie wird sichergestellt, dass die Koordination Hochbauamt-Tiefbauamt-Stadtwerke ausser dem angesprochenen Amtsleiterrapport auch auf anderen Stufen funktioniert?
2. Wie wird sichergestellt, dass Koordinationsfehler auch bemerkt werden?
3. Wie wird sichergestellt, dass Koordinationsfehler bis zum Amtsleiter und dem entsprechenden Stadtrat gemeldet werden?
4. Welche Fehlererkennungs- und Fehlerkorrekturkultur herrscht in diesen Ämtern?
5. Welche Weiterbildungen für diese Ämter sind vorgesehen, damit Kritik nicht zu Abwehrhaltungen führt, sondern als willkommenes Qualitätsentwicklungsinstrument in den Alltag eingebaut wird?“

Der Stadtrat beantwortet diese wie folgt:

Frage 1

Wie wird sichergestellt, dass die Koordination Hochbauamt/Tiefbauamt/Stadtwerke ausser dem angesprochenen Amtsleiterrapport auch auf allen anderen Stufen funktioniert?

Antwort des Stadtrates

Bei Geschäften, welche im Stadtrat behandelt worden sind, wird der Koordinationsbedarf von den jeweiligen Abteilungsvorstehenden frühzeitig erkannt, die Amtsleiter werden mit entsprechenden Protokollauszügen bedient und die Themen amtsintern bearbeitet. Werden in Kommissionen Themen behandelt, die auch andere Abteilungen betreffen, erhalten diese die entsprechenden Protokollauszüge. Es erfolgen bilaterale Gespräche. Es werden teils auch Stellungnahmen zu entsprechenden Themen eingeholt.

Der monatliche Amtsleiterrapport dient dazu, sich gegenseitig über anstehende Projekte und die entsprechende Terminplanung zu informieren, aber auch die Feinabstimmung bei laufenden Projekten vorzunehmen.

Zwischen dem jeweiligen Amtsvorsteher und dem Abteilungsleiter finden regelmässig Besprechungen statt. An diesen erfolgen Gedankenaustausche, und es werden neu eingegangene Geschäfte sowie Pendenzen besprochen. Eingegangene Geschäfte, die auch andere Abteilungen betreffen, werden untereinander abgesprochen und koordiniert. Beim Hochbauamt eingegangene Baugesuche gehen beispielsweise zur Vernehmlassung auch an das Tiefbauamt und die Stadtwerke. Deren Stellungnahmen fliessen in die Bewilligungen ein.

Im Tiefbauamt führt der Amtsvorsteher im Monatszyklus eine Sitzung mit dem Personal der gesamten Tiefbauabteilung durch. Der Bereichsleiter Unterhaltsdienst nimmt auch daran teil. Koordinationen und Absprachen sind dabei immer ein Thema. Auch im Hochbauamt finden regelmässig Absprachesitzungen statt, welche unter anderem dazu dienen, die Abläufe zu optimieren.

Frage 2

Wie wird sichergestellt, dass Koordinationsfehler auch bemerkt werden?

Antwort des Stadtrates

Auf Grund der in Antwort zur Frage 1 genannten Vorgehensweise kam der Stadtrat zur Feststellung, dass die Koordination grundsätzlich funktioniert. Bei aller Sorgfalt sind Fehler allerdings weder im Bausektor noch in anderen Gebieten auszuschliessen. Bezeichnet man als Fehler einen Vorgang, der einem Betroffenen zum Nachteil gereicht, so ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass der Fehler bekannt wird und das entsprechende Amt freundlich darauf hingewiesen wird. Ist die Stadt selber diese Betroffene, wird sie als Projektleitung mit der laufenden Qualitätskontrolle und der abschliessenden Werksabnahme ihre Verantwortung wahrnehmen.

Frage 3

Wie wird sichergestellt, dass Koordinationsfehler bis zum Amtsleiter und dem entsprechenden Stadtrat gemeldet werden?

Antwort des Stadtrates

Die Art und Weise wie mit allfälligen Fehlern umgegangen wird, liegt im Wesentlichen in der Haltung der einzelnen Ämter und deren Mitarbeiter. Der Informationsfluss zurück zur politischen Verantwortung ist Aufgabe und Verpflichtung der einzelnen betroffenen Amtsleiter.

Frage 4

Welche Fehlererkennungs- und Fehlerkorrekturkultur herrscht in diesen Ämtern?

Antwort des Stadtrates

Oberstes Ziel ist es, allfällige Fehler zu erkennen und mögliche Korrekturmassnahmen einzuleiten, dies möglichst ohne Kostenfolge für den Bürger. Wichtig ist, dass vor dem Ausführungsprozess die Vorgehensweise nochmals überprüft wird.

Frage 5

Welche Weiterbildungen für diese Ämter sind vorgesehen, damit Kritik nicht zu Abwehrhaltungen führt, sondern als willkommenes Qualitätsentwicklungsinstrument in den Alltag eingebaut wird?

Antwort des Stadtrates

Das gesamte Personal des Rathauses hat im letzten Jahr eine mehrteilige Weiterbildung in Sachen Teamentwicklung absolviert und hat daraus sechs Leitsätze erarbeitet. Als Beispiel daraus sei Leitsatz 4 zitiert; „Gegenseitige Wertschätzung, offener Umgang und klare Ziele motivieren uns zu leistungsfördernder Teamarbeit.“. Leitsatz 5 postuliert zur Förderung von Glaubwürdigkeit und Vertrauen eine Kommunikation mit Herz und Verstand. Daraus darf geschlossen werden, dass konstruktive Kritik von den Ämtern ernst genommen wird.

Stadtrat